

Witec AG

Witec AG: Größeres Leistungsspektrum in Zeiten der Krise

Heitersheim, [15.07.10](#)

Die Witec AG baut ihr Leistungs-Spektrum aus. Zum 1. Juli hat das Unternehmen die Produktion der Gottfried Sauter GmbH in Sulzburg übernommen – und führt diese als Sauter Metalltechnik GmbH weiter.



Der Spezialist für die industrielle Blechbearbeitung und Schweiß-Konstruktionen im südbadischen Heitersheim erweitert dadurch sein Leistungs-Spektrum. Die Bereiche Metallbau/Schlosserei, Apparate- und Feinblechbau kommen nun dazu. „Wir übernehmen alle fünf Mitarbeiter und verlegen den gesamten Maschinenpark in unsere bestehende Produktionshalle auf dem Gewerbepark Breisgau“, hebt Jürgen Morath, Vorstand von Witec, hervor.

Eine neue Perspektive für das Sulzburger Unternehmen

Das Hallengebäude und das Grundstück in Sulzburg werden von einer benachbarten Firma übernommen. Die Übernahme kam im Rahmen einer Nachfolge-Lösung für das Sulzburger Unternehmen zustande. Gottfried Sauter, der bisherige Inhaber, will sich nach rund 30-jähriger Selbstständigkeit in den Ruhestand zurückziehen.

Stark trotz Krise

Gemessen an der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung zeigt sich Jürgen Morath mit dem Verlauf des vergangenen Geschäftsjahres zufrieden. Witec konnte sich dank zukunftsweisender Investitionen in moderne Blechbearbeitungs-Maschinen gut in dem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld behaupten. „Wir waren gestärkt in die Wirtschaftskrise gegangen. Im Vergleich zu vielen unseren Wettbewerbern mussten wir nicht kurzarbeiten oder Mitarbeiter entlassen“, betont Jürgen Morath.

Insgesamt verzeichnet der mittelständische Betrieb mit 25 Beschäftigten einen Umsatz von acht Millionen Euro. Kunden von Witec kommen überwiegend aus dem Fahrzeug-, Kran-, Maschinen- sowie Anlagen- und Stahlbau.

Die Prognose für die Zukunft?

Aus Sicht von Morath ist eine Prognose über die weitere Entwicklung derzeit immer noch schwierig. Der Auftragsbestand gegenüber dem Rekordjahr hat sich auf einem niedrigeren Niveau stabilisiert. Die schwache Konjunktur habe aber wegen der stark gewachsenen Kapazitäten in der Branche zu einem Preisdruck geführt.

Aus diesem Grund konzentrierte sich Witec darauf, die eigenen Stärken zu entwickeln. Sie liegen in den breiten Möglichkeiten der Fertigung und der schnellen Reaktionszeit – und genau diese Punkte werden mit Investitionen in Höhe von 550.000 Euro unterstützt.

So wurde eine ESAB-Plasma-Zuschnittsmaschine in Betrieb genommen. „Wir beschäftigen uns intensiv mit Sonderlösungen im schweren Blechbereich“, so Witec-Vorstand Morath.